

SÜDKURIER

Konstanz

Konstanz will der Solar-Krise trotzen

27.04.2013



Trotz der Sorgen um Sunways: Forschung, Mittelstand und die Konstanzer Stadtwerke setzen weiter auf Solarstrom und erneuerbare Wärmeerzeugung. Aus guten Gründen, wie sie sagen

Die schlechten Nachrichten aus der Photovoltaik-Branche spielen an diesem Vormittag kaum eine Rolle. Zwar stehen die Hersteller von Sonnenstrom-Anlagen unter Druck, doch setzen die Bürger weiter auf erneuerbare Energie – und das zu Recht, wie etwa Kuno Werner, Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz, sagt. Michael Simon, der Chef des Konstanzer Unternehmens Sunny Solar spricht von ungebremster Nachfrage und beklagt bereits einen Fachkräftemangel bei der Montage all der neuen Photovoltaik-Anlagen und Warmwasser-Kollektoren. Und Kristian Peter, Leiter des Solar-Forschungszentrums ISC sagt: Wenn Subventionen sinken, wird Eigenverbrauch von Sonnenstrom umso attraktiver.

16 Cent pro Kilowattstunde kostet der in einer kleinen Solar-Anlage selbst erzeugte Strom, sagt Peter – beim Stromversorger bis zu 28 Cent. Und weil die Waschmaschine eben auch laufen muss, wenn es draußen dunkel ist, sieht Michael Simon die Zukunft in kleinen, dezentralen Speicheranlagen. Stadtwerke-Chef Kuno Werner wird bei solchen Perspektiven gar nicht so nervös wie man vermuten würde: Sein Unternehmen werde ohnehin mehr zum Infrastrukturdienstleister, der solche keinen Sonnenkraftwerke und Stromspeicher intelligent vernetzen kann.

Dass die Bürger von Sinn und Nutzen der Energiewende erst noch überzeugt werden müssen, bestreitet bei der Eröffnung des Musterhauses für Energieeffizienz und erneuerbare Energien niemand. Bauherr Michael Simon will abhelfen: Am heutigen Samstag gibt es von 10 bis 21 Uhr in der Gustav-Schwab-Straße 14 Sonnenenergie auch – mit E-Autos und E-Bikes – zum Ausprobieren. Im Vortragsprogramm sprechen Friedhelm Enslin (BayWa), Uwe Herbst (Donauer Akademie) über Stromspeicher, Hansjörg Reichert über Steuervorteile, Roland Baumgärtner (Architekt) über energetische Sanierung und Bauen mit der Sonne und Jürgen Baumann (Siemens Schweiz) über Energieeffizienz und die Zukunft der E-Fahrzeuge. Ein ähnliches Programm gibt es nochmals am Donnerstag, 2. Mai, um 18 Uhr, dann kommt auch noch Bundestagsabgeordneter Andreas Jung (CDU) dazu.